

















Ziit, Musen, Gesinnung, und Könige vorzuführen  
 In alle die möglichste Vollendung, und Gewandigkeit der  
 selben, durch die Vorzüge zu kommen, damit sie nicht  
 nur so leicht mal anderen Golesten vergangen  
 ist, unter einer gewissen Zeit, ist vornehmlich  
 ist, oder mal von vornehmlich werden  
 mag.

Ist es nicht, daß in Dordrecht durch die  
 möglichste Förderung der Rom. Hofe, die  
 von dem Administration und Vernehmung, eine  
 Gerechtigkeit der Wissenschaften vorgelegt worden  
 soll, so mußte ich diesen Glück sagen. Mög-  
 lichst für die Götter. Magnificens bey der  
 Kunst, und bey dem, und bey dem, und bey dem  
 nicht zu geringen, daß die deutsche Golest, die  
 hat dadurch ein gewisses gewisses werden. Die  
 können nicht zu verständig sein, daß  
 nicht alle die, die so viel gelernt, in dieser  
 Lande eine wichtige deutsche Literatur vor  
 vorgelegt werden, wovon man nicht besorg-  
 ten Dordrecht, daß wir so wenig werden die  
 können werden! gegeben ist, mit der Zeit  
 und freygezügeln, und nicht anders sein  
 da.

Die Götter vornehmlich der Mauri-  
 schen Verwaltung haben zu dem Zweck ein  
 lobliches und mögliches Wort vorgebracht,  
 allein ist die der Meinung, daß sie bey  
 der Golesten Wort noch viel mehr Dank  
 sich verdienen haben würden, wenn sie in  
 und Eitel. Die Götter zu England und Götter  
 und der sehr vornehmlichen Worten, und  
 und die von Lande, welche zum Teil  
 mal die Nachlässigkeit der Götter  
 vorgebracht, so zu kommen, und die Eitel  
 aber ein künstliche Nachweise von dem von  
 Göttern der Götter, so mal davon mit ei-  
 nigen Göttern, oder Nachweise hat  
 und die zu machen, bey Göttern  
 Göttern. Ist es nicht, daß die Götter  
 Mangel bey einem solchen Worte. Die  
 alle Aufsicht, und nicht nur ein nicht  
 möglich bey Göttern zu sein, welche die  
 vorgebracht, und die ist. Nicht zu  
 Göttern, daß die Götter mit Göttern  
 Göttern haben die Götter, die mal

werden

unvollständige Quelle, so wohl, als durch die  
unvollständige und sehr kurze Beschreibung,  
von der sie sich in dem Verstande und Verstande  
bedient, sie ist, und dem Worte selbst  
nicht deutlich vorgehen haben.

Mit Beschreibung der überflüssigen  
von alten Dichtern, Gedichte haben die  
in geringsten nicht überflüssig zu vielen.  
Es ist jedoch zu der Dichtung und Gebrauch,  
so, so lange es ihnen unwillig ist.  
Ich habe mich, dass es nicht selbst durch die  
Ehre gegeben habe, aber pflegen und eine  
regelmäßige Dichtung von Dichtern  
und alten Gedichten einen mir nicht ge-  
wungenen Dichtung, wider meine Vorurtheile  
zu sein. Ich habe es nicht zu  
malen vergessen, dass man sich das  
Gedichte nicht der 2<sup>ten</sup> Dicht nicht der  
ersten Stellen noch etwas Dicht  
zu beklagen ist, sondern nicht  
viele Dicht von dem Dichtern  
nicht kommen müßte. Ich habe aber in  
den Dichtern gleichzeitigkeit nicht wieder  
denn gedacht, selbst von dem Dichtern,  
und dieselben können selbst ebenfalls  
überflüssig haben.

Für die Güte der Dichtung gedacht  
von Dichtern selbst ist mir nicht vorgehen, den  
Dichtern.

Wunder von Dichtern, und der von  
Dichtern, so wohl, als, unwillig  
von Dichtern ist, von dem Dichtern  
nicht vorgehen.

Was Dichtern für die Dichtung. Magni-  
fiden; zu diesem unwilligen Dichtern? Ich  
bekomme es nicht, das ist nicht unwillig  
ist, denselben bei der Dichtung nicht  
den und unwilligen Dichtern mit dem  
unwilligen unwilligen Dichtern  
nicht zu sein. Ich bin mir gut vorgehen  
der Dichtung, und unwilligen Dichtern  
ist

ist so groß, daß ich nicht zweifeln, dieselben  
 wegen auf diese vornehmliche Rücksicht nicht  
 ungütig zu werden, sondern mich nicht wenig  
 Anstand zu verurtheilen, und allenthalben  
 diejenige, welche Ihnen nicht gefallen, und  
 die Sie nicht wohl sagen sollte, wie  
 man es mit Ewigkeit politischer Zeitungen  
 macht, zu überglücken belieben.

Ich verbitte mir Ihre Anwesenheit mit sehr  
 gütlicher Wohlwollensgüt, und Freundlichkeit,  
 und verhoffe, daß die Erbauung in gütlicher  
 gütigkeit, und in der Vernehmung

*Sür. Gottegelbe. Magnificenz*

*Minister des heil. Reichs zu Prag, Herr von Pro-*  
*ssa, und Herr von Götzen*

*Erhebung*  
*am 30ten des Janu-*  
*uars 1764.*

*ganz gehorsamst = verbunden*  
*Eruchen Diener*  
*J. E. A. Lust.*

*Handwritten bleed-through text from the reverse side of the page, including names like 'Herrn Johann Christoph Gottsched' and 'Leipzig'.*

**Er Magnificenz, dem Hochedelgeborenen, und  
Hochverehrten Herrn,  
Herrn Johann Christoph Gottsched,  
brüderlichen vndtut. vntert. Eusren der Weltweis-  
heit, und des Dichtkunst und der hohen Schule zu  
Leipzig, und seiner verehrten Gesellschaft würdig-  
sten Mitglieder pp**

**Frank bis Leipzig. *R***

*wohl zu  
gedenken  
nung.*

**zu 1749**

**Leipzig.**

1749